

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen**

**Umhauer, Marie**

**Karlsruhe, 1912**

Einleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-109327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109327)

2. Der Unterricht ist als Klassenunterricht zu behandeln, um einen gleichmäßigen Fortschritt aller Schülerinnen zu erzielen. Dafür kommt in Betracht die Besprechung, die Anschauung, die Erklärung, das Vorzeigen und das Sattarbeiten. Schneller arbeitende Schülerinnen sind jedoch in ihrer Leistungsfähigkeit nicht zu hemmen, sondern es muß ihnen Gelegenheit zu Zwischenarbeiten gegeben werden, die dem Gestaltungstrieb und der Erfindungsgabe mehr Freiheit lassen.

3. Hausaufgaben sind nicht gestattet, doch ist Anregung zu geben zu selbständiger Verwertung der schon erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten außerhalb der Schule, wie auch zum Besuch kunstgewerblicher Ausstellungen.

4. Der Unterricht soll zu guten Arbeitsgewohnheiten, zur Geschicklichkeit, Gewandtheit und Selbständigkeit, zu eigenem Urteil, gutem Willen, Aufmerksamkeit, Fleiß, Ausdauer und Beharrlichkeit erziehen, die Schaffensfreude, den Schönheits-, Formen- und Farbensinn wecken.

5. Die Augen sind durch richtige Wahl des Materials zu schonen.

6. Vorlesen und Unterhaltung während der Handarbeitsstunden ist nicht gestattet.

---

## IV. Verteilung des Lehrstoffes.

### Einleitung.

Zur methodischen Erlernung der verschiedenen Techniken werden als Ergänzung des Lehrplanes Vorschläge von Gebrauchsgegenständen gemacht. Der Lehrplan läßt jedoch in verschiedenen Klassen eine freie Wahl der Gegenstände zu, so daß die Lehrerin diese selbst wählen und deren Umfang so bestimmen kann, daß alle Kinder damit fertig werden und den meisten Schülerinnen Zeit zu weiteren Arbeiten bleibt. Die betreffenden Arbeiten müssen für die jeweiligen Klassen immer die gleichen sein und dem methodischen Aufbau entsprechen. Die Vorkenntnisse in den höheren Lehranstalten sind sehr verschieden und fordern Verschiebungen und Beschränkungen des Lehrplanes, die auch zugestanden sind.